

Gerlinde Mautner

Wissenschaftliches Englisch

Stilsicher Schreiben in Studium und Wissenschaft

W^Λi m UNIVERSITÄT
Λm *•* LIECHTENSTEIN
Bibliothek

UVK Verlagsgesellschaft mbH

Inhaltsverzeichnis

1	Zum Auftakt	11
1.1	Worum es in diesem Buch geht	12
1.2	Zielgruppen	15
1.3	Aufbau des Buches und mögliche Arten, es zu lesen	17
1.4	Hinweise zur Benutzung und Zeichenerklärung	18
2	Überblick: Das Instrumentarium	21
2.1	Allgemeine Grundlagen	22
2.1.1	Die Verantwortung des Autors für den Kommunikationserfolg, oder: <i>Pity the readers</i>	23
2.1.2	Linearität der Argumentation	24
2.1.3	Der Absatz als Sinneinheit	25
2.2	Die wichtigsten Bausteine	27
2.2.1	Begriffe klären	27
2.2.2	Schreiben über das Schreiben: »Metadiskurs«	30
2.2.3	Was Texte zusammenhält: Kohärenz und Kohäsion	32
2.3	<i>In a Nutshell</i>	34
3	Textstruktur: Von der Ouvertüre zum Finale	37
3.1	Grundlagen	38
3.1.1	Sinn und Zweck von Strukturkonventionen	39
3.1.2	Gliederung und Transparenzgebot	40
3.1.3	Textsorten	42
3.2	Die Makrostruktur von empirischen Zeitschriftenartikeln	44
3.2.1	Die AIMRaD-Formel	45
3.2.2	Das Abstract	46
3.2.3	Die Einleitung (<i>Introduction</i>)	54
3.2.4	Methoden (<i>Methods</i>)	59
3.2.5	Ergebnisse (<i>Results</i>)	61
3.2.6	Diskussion	63
3.3	<i>In a Nutshell</i>	67

4 Der Absatz: Von Leitmotiven und Spannungsbögen.	69
4.1 Grundlagen.	70
4.2 Die klassische Struktur von Absätzen.	73
4.2.1 Am Anfang: Das Thema des Absatzes anschneiden (<i>topic sentence</i>).	78
4.2.2 In der Mitte: Argumente entwickeln (<i>supporting sentences</i> / <i>elaboration</i>).	79
4.2.3 Am Ende: Der Schlusssatz (<i>dimax sentence</i>).	80
4.2.4 Kommentiertes Textbeispiel.	81
4.3 Die Absatzmitte: Optionen für die Gestaltung nachvollziehbarer Argumentation.	85
4.3.1 Chronologie.	86
4.3.2 Spezifizierung/Vertiefung.	89
4.3.3 Gegenüberstellung.	92
4.4 Von einem Absatz zum nächsten: <i>transitioning</i>	95
4.5 <i>In a Nutshell</i>	98
5 Der Satzbau: Piano, Forte, Paukenschlag.	99
5.1 Grundlagen.	100
5.1.1 Der Satzbau als strategisches Gestaltungsmittel.	101
5.1.2 Einfache, aneinandergereihte und komplexe Sätze.	102
5.1.3 Fragesätze und Aufforderungssätze.	109
5.1.4 Informationsstruktur und Kohäsion.	110
5.1.5 Satzlänge.	114
5.2 Details.	116
5.2.1 <i>Off to a good Start</i> Der Satzanfang.	116
5.2.2 <i>AH's well that ends well</i> : Das Satzende.	121
5.2.3 <i>Cleft sentences</i>	124
5.2.4 Aktiv und Passiv.	127
5.2.5 Wie vermeidet man den deutschen »Hauptwortstil«?.	131
5.3 <i>In a Nutshell</i>	133
6 Bewertungen: Der Ton macht die Musik.	137
6.1 Grundlagen.	138
6.1.1 Wissenschaftsstil und »Objektivität«.	138
6.1.2 Formen und Ebenen der Bewertung.	140
6.2 Die Text- und Satzebene.	142

6.3	Die Wortebene	.146
6.3.1	<i>Hedges</i>	.148
6.3.2	<i>Boosters</i>	.148
6.3.3	<i>Attitüde markers</i>	.150
6.4	Die Präsenz des Autors und Lesers im Text: <i>selfmention</i> und <i>engagement markers</i>	.151
6.4.1	<i>Selfmention</i> : Sind /und <i>we</i> erlaubt?	.151
6.4.2	Direkte Fragen	.154
6.4.3	<i>Directives</i>	.155
6.5	<i>In a Nutshell</i>	.156
7	Zitate: Vielstimmigkeit im Text	.159
7.1	Grundlagen	.160
7.2	Typen von Zitaten	.161
7.3	Zitate einleiten: <i>reporting verbs</i> und andere Strukturen	.165
7.4	Bewertung von zitierten Informationen	.170
7.5	<i>In a Nutshell</i>	.172
8	Das Komma: Die Kunst des Atemholens	.175
8.1	Grundlagen zur Zeichensetzung	.176
8.2	Das Komma	.177
8.2.1	Wo definitiv kein Komma gesetzt wird	.178
8.2.2	Wo ein Komma verwendet wird	.181
8.3	Andere Satzzeichen	.188
8.4	<i>In a Nutshell</i>	.190
	Appendix: <i>Phrasebank</i>	.193
	Literatur	.213
	Sachregister	.221